

DU willst zur nächsten Ausgabe des Pfefferbeißer beitragen?

Dann schreib eine E-Mail mit deinem Artikel über IServ an die Redaktion (pfefferbeisser@iserv-schrozberg.de).

Hast du mit deiner Klasse einen Ausflug gemacht und willst die ganze Schule daran teilhaben lassen? Oder ist bei euch etwas Spannendes passiert? – Schreibt uns eure Artikel und vergesst nicht, euren Namen und eure Klasse oder „anonym“ anzugeben!

Hinweis: Bei Bildern sollte jeder auf dem Foto mit der Veröffentlichung einverstanden sein!

Einsendeschluss ist der 21. Juni 2024.

PFEFFERBEIßER on YOUTUBE:

Auf dem YouTube-Kanal des Pfefferbeißer findet ihr Aktuelles zu unseren Ausgaben oder Podcast-Folgen und jeden Monat unsere eigene Nachrichtensendung PfefferbeißerShortNews. Wir bemühen uns, jede Woche ein neues Video für euch hochzuladen. Schaut gern mal vorbei und abonniert, wenn euch der Content gefällt:

[https://www.youtube.com/
@pfefferbeisser-schrozberg/](https://www.youtube.com/@pfefferbeisser-schrozberg/)

Impressum:

Zu dieser Ausgabe hat beigetragen:

Chefredaktion:
Nico Stahl

Redaktion:
Yagmur Türk
Lukas Müller
Romy Köhnlein
Noah Stahl
Amèlie Schlecht

Reportagen:
Victoriya Gräser
Luca Wittmann
Shirley Althoff
Milano Sperlich

Gestaltung und Design:
Lea Hetzel
Luca Schulte

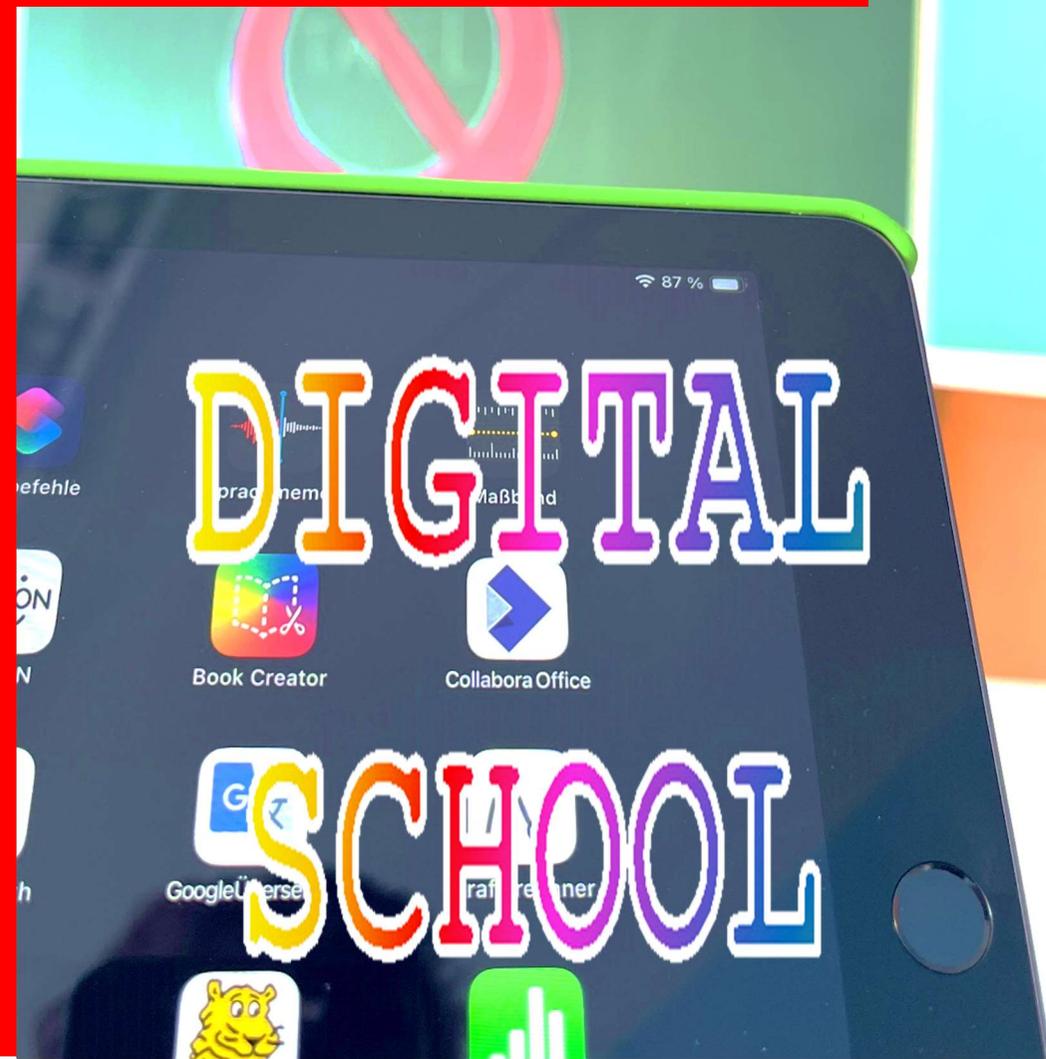


Die nächste Ausgabe des Pfefferbeißer erscheint im Juli 2024.

Frühlingsausgabe 2024

Pfefferbeißer

IMMER WAS SCHARFES DRIN!



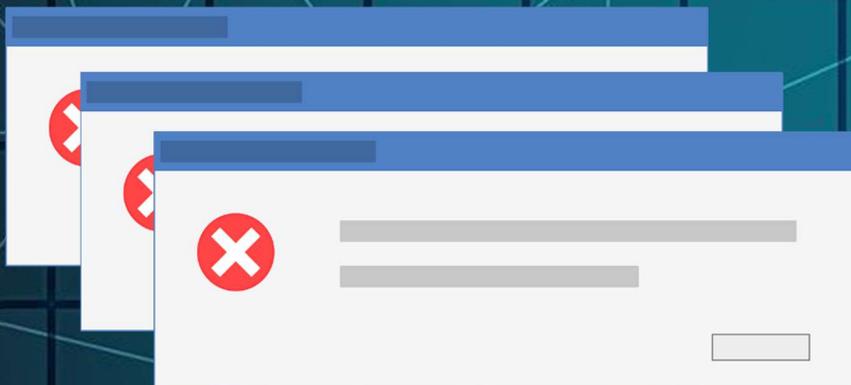
Liebe Leserinnen und Leser!

In dieser Ausgabe geht es um die Digitalisierung an unserer Schule. Diese feiert in diesem Frühjahr schließlich ihr dreijähriges Bestehen. In der Ausgabe 04/2021, damals noch im Ursprungs-Design, schrieb Lukas Müller einen Artikel namens „Digitales Zeitalter auch in unserer Schule – Die Schule Schrozberg rüstet auf.“ Zu diesem Zeitpunkt war die Inzidenz von Corona so hoch, dass ein Teil der SchülerInnen noch immer im Homeschooling saß. Wenn ihr diese und noch weitere alte Ausgaben lesen und vielleicht sogar in Erinnerungen schwelgen wollt, scannt den QR-Code auf der rechten Seite – da findet ihr auch alle älteren Ausgaben des Pfefferbeißer.

Außerdem findet ihr in dieser Ausgabe mehrere Interviews zu dem Thema und eine Umfrage, die eure Antworten auf die Frage, wie ihr mit der Technik zurechtkommt, beantwortet.

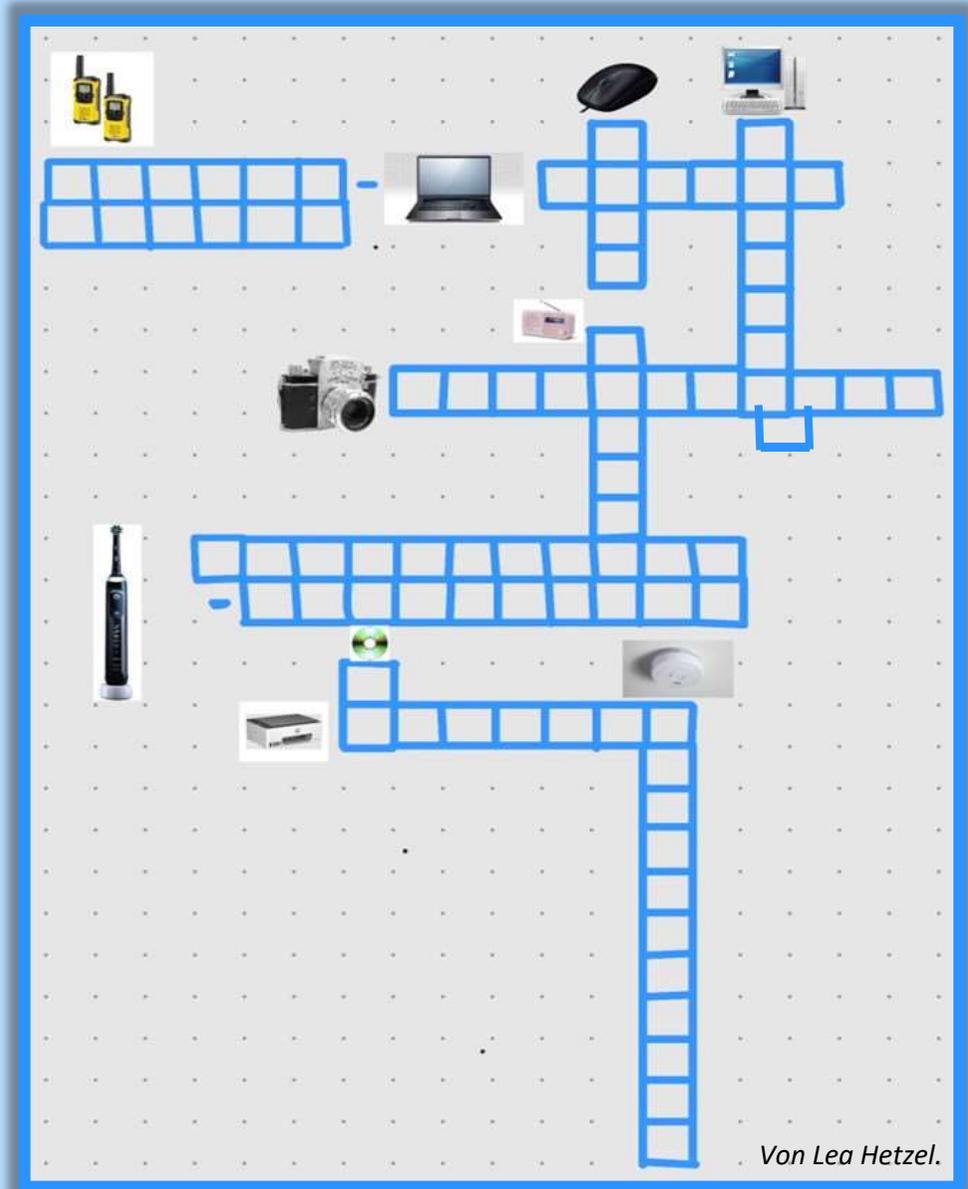
Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen!

Euer Team von der Schülerzeitung Pfefferbeißer!



SPIEL UND SPASS:

Rätsel

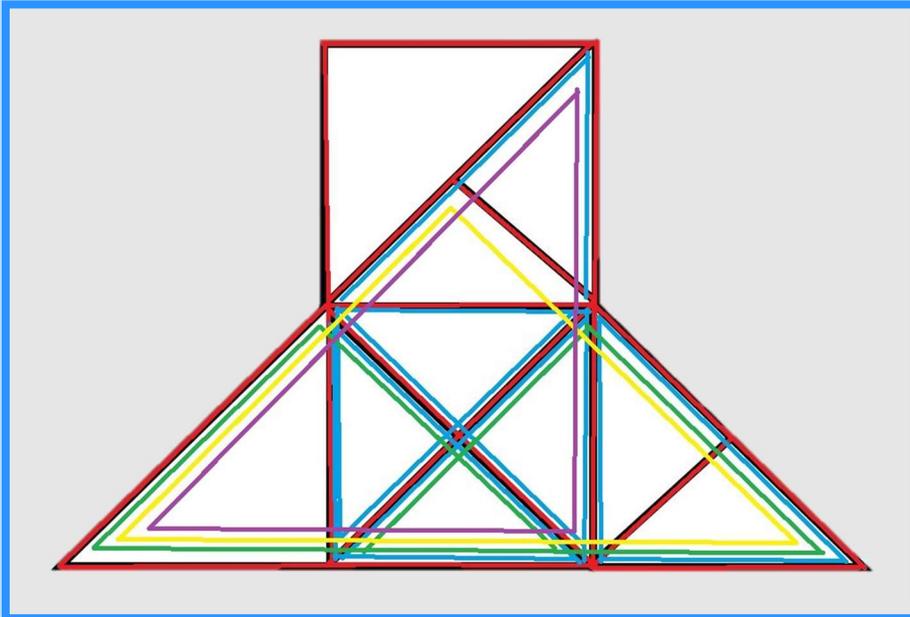


Von Lea Hetzel.

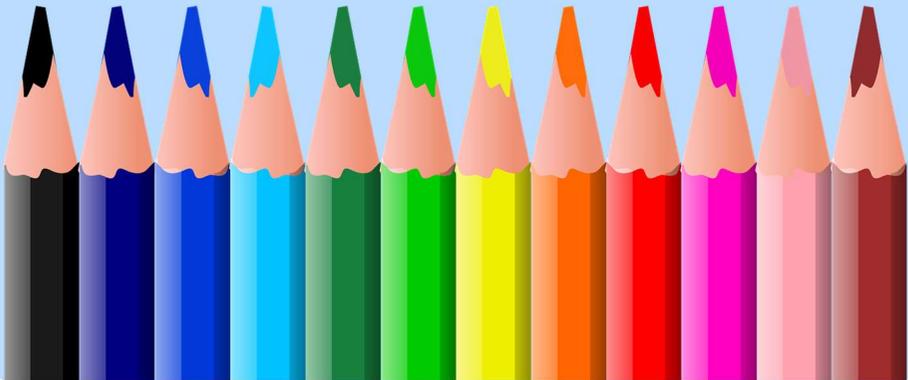
SPIEL UND SPASS:

Lösung des Rätsels aus der letzten Ausgabe

Die Figur besteht aus 20 Dreiecken
(siehe untere Grafik).



Die Lösung des Rätsels auf der rechten Seite erscheint in der nächsten Ausgabe des Pfefferbeißers. (Sommer 2024)



TIPPS ZUM AUSDRUCKEN:



Wer den Pfefferbeißer daheim lesen will,
sollte ihn wie folgt ausdrucken:

1. Alle Seiten beidseitig bedruckt über die kurze Seite gedreht ausdrucken.
2. Alle Seiten aufeinanderlegen (ganz unten die erste Seite und ganz oben die letzte Seite)
3. Zu Punkt 2: Ganz unten auf dem Stapel ist die Titelseite und ganz oben ist das Interview. (Das Interview „schaut“ also nach oben. Die Titelseite ganz unten „schaut“ nach unten.)
4. Alle Seiten gleichzeitig nach rechts falten. (siehe dazu die gestrichelte Faltkante in der Mitte)

Im roten Feld neben der Faltkante tackern – am besten genau dort, wo das rote Feld aufhört!



Den PFEFFERBEIßER gibt's auch online!



Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.schule-schrozberg.de/de/schulleben/lebendiges-lernen/pfefferbeisser>

KOMMENTAR:

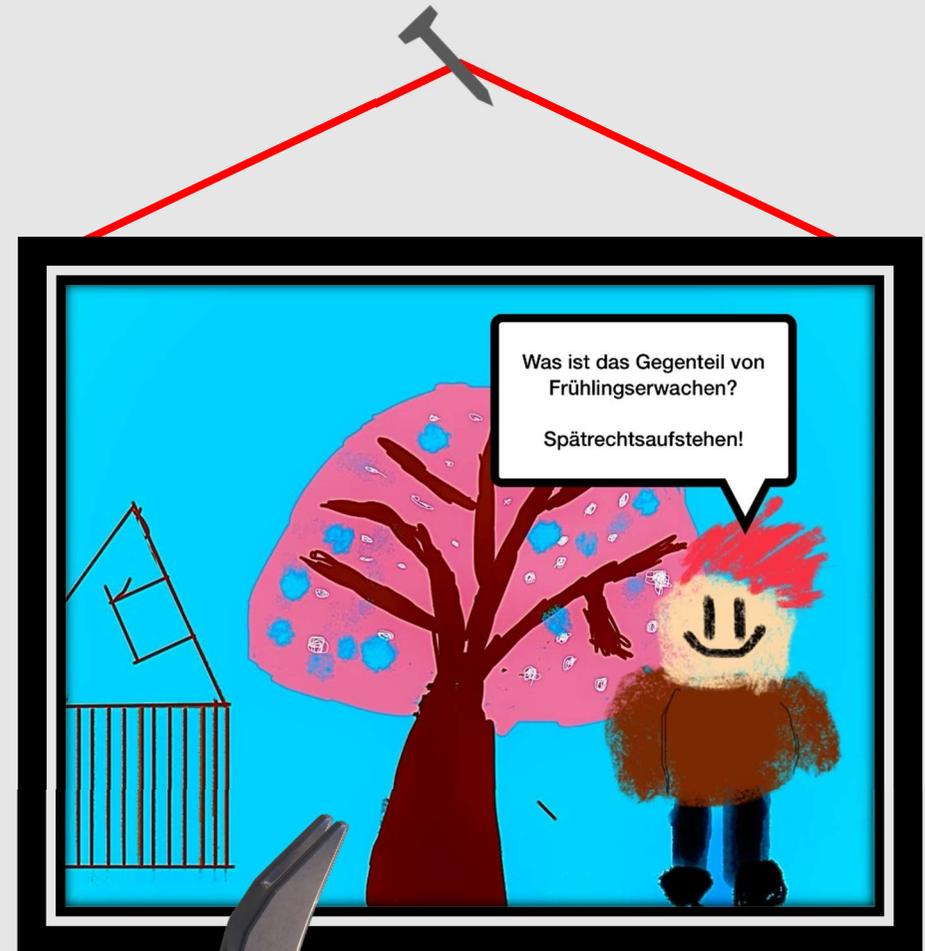
Ich gratuliere zuerst der dreijährigen Technik. Ich finde, dass es eine tolle Idee ist, denn man kann fürs Leben lernen, zum Beispiel elektronische Sachen oder Programme und sie erklären auch sehr gut. Ich finde auch gut, dass man aus eigenen Baustammteilen etwas bauen kann. Bestimmt macht es Spaß. Das Gute ist noch, dass man lernen kann wie man Autos bauen kann und so weiter. Ich finde, dass es sehr tolle Idee ist.

Von Yagmur Türk.



SPIEL UND SPASS:

Comic



Von Luca Schulte.

VORGESTELLT!

Hausmeister Andreas Köhnlein

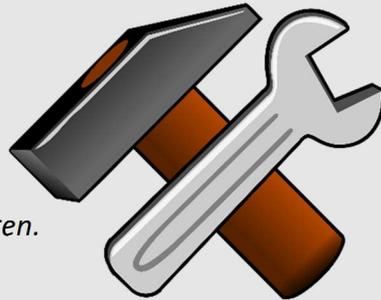


*In der Schule gibt es nicht nur
SchülerInnen oder LehrerInnen.*

*Es gibt noch viele andere Menschen,
die in der Schule arbeiten oder einer
bestimmten Tätigkeit nachgehen,
damit die Schule funktioniert.*

*In jeder Ausgabe stellt euch eine andere
Person seinen, bzw. ihren bestimmten
Arbeitsbereich und Job vor.*

Möge die Vorstellung beginnen!



In meinem Job muss ich ...
... das Gebäude managen und reparieren.

An meinem Job mag ich ...
... den Umgang mit Lehrern und Kindern.

An meinem Job ärgert mich manchmal,
*... wenn Kinder Blödsinn machen, bei welchem sie wissen,
dass sie es nicht machen dürfen.*

Technik in der Schule

Unsere Schule hat vor 3 Jahren noch ganz anders ausgesehen, denn schon 1068 Tage ist es her, dass die Schule iPad's, Fernseher und Apple TV's bekommen hat. Seitdem können Präsentationen ohne aufwendigen Aufbau des Beamers und des Laptops gemacht werden. Die Einführung der iPads vor drei Jahren markierte einen Wendepunkt bei der Gestaltung des Unterrichts, da man früher noch den Tageslichtprojektor verwendet hat. Die Schülerinnen und Schüler erhielten Zugang zu iPads, indem Metallwägen, die mit iPads ausgestattet wurden, diese direkt aufladen, da sie mit Stromkabeln ausgestattet wurden.

Natürlich funktionieren iPads auch nicht immer zuverlässig. Manchmal funktioniert die Verbindung nicht oder die iPads hängen sich auf. Was man auch nicht vergessen sollte, ist, dass nicht jeder mit dem iPad umgehen kann, bzw. nicht weiß, wie das iPad funktioniert.

Was auch eine Sache ist, die immer passieren kann, ist, wenn beim Unterricht der Akku leer geht, was ja jedem passieren kann. Natürlich sind iPads immer eine gute Methode Lernstoff bei zu bringen.

Aber was bei dieser Methode wichtig ist, ist, dass jeder das iPad für den Unterricht nutzt, um am Unterricht teilzunehmen und nicht um Spiele zu spielen.

Von Lukas Müller.

Die Vor- und Nachteile der technischen Ausstattung unserer Schule

Hierzu sprach unsere Redakteurin Victoriya Gräser mit unserer Schulleiterin Frau Korder.

Auf meine erste Frage "Ist schon viel von der Technik kaputt gegangen?" antwortete Frau Korder, dass schon Technik durch äußere Gewalt kaputt gegangen war. Doch von selbst gaben bisher nur so mancher Apple-Pencil der Lehrer den Geist auf. Auf die Frage "Wie kommen die LehrerInnen mit der Technik zurecht?", bekam ich die Antwort, dass es am Anfang besonders für die ältere Generation der Lehrer schwer gewesen sei, mit den iPads zurecht zu kommen, doch es würde von Tag zu Tag besser werden. Oft halfen sich auch die Lehrer untereinander und gaben sich Ratschläge oder Tipps.

Die nächste Frage war "Gefällt Ihnen die Arbeit mit den iPads mehr als mit herkömmlichen Mitteln?". Darauf antwortete die Schulleiterin, dass es auf die Situation ankäme, denn beides sei „praktisch und gut.“





HÖR GERN MAL REIN!



Der Pfefferbeißer- Podcast



Der beste und einzige Podcast der Schule Schrozberg!

Wir reden über aktuelle Themen,
klären unterschiedliche schulische
Fragen oder unterhalten uns über
Schule und Umgebung.

Mit Lukas Müller
und Nico Stahl
aus der
Pfefferbeißer-
Redaktion!

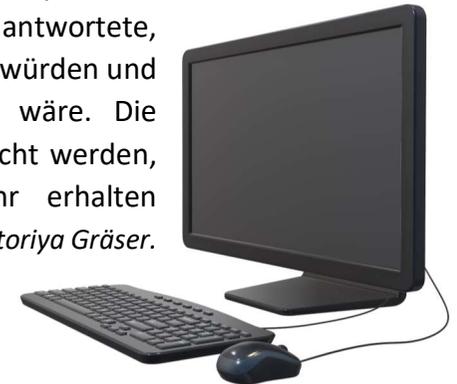
„Wie hat sich der Alltag der LehrerInnen mit der neuen Technik verändert?“, war die nächste Frage an Frau Korder.

Sie berichtete daraufhin, dass die LehrerInnen jetzt auch am Wochenende erreichbar seien. Dadurch würden viele eine sofortige Antwort auf ihre E-Mails erwarten, obwohl es in der Freizeit der LehrerInnen sei. Auf meine Frage "Wie waren Ihre ersten Erfahrungen mit den iPads?" bekam ich die Antwort, dass diese gut wären. Ab diesem Moment sei es einfacher miteinander zu arbeiten und Dateien zu teilen, denn die Technik wurde einheitlich.

Es sei schwer zu sagen wann es möglich wäre, aber es sei auf jeden Fall ein Ziel. Das antwortete Frau Korder auf die Frage "Wird es in Zukunft auch iPads für Schüler geben?". Sie fügte noch hinzu, dass man erstmal die höheren Klassenstufen wie 8, 9 und 10 mit iPads ausstatten würde.

Die vorletzte Frage war "Was ist mit der alten "Technik" bzw. Tageslichtprojektor oder Beamer geschehen?". Sie antwortete daraufhin, dass alle beschädigten Geräte entsorgt worden waren. Manche Beamer wurden an Vereine oder Dorfgemeinschaften vergeben. Die Tageslichtprojektoren wurden sorgfältig eingelagert, bei Bedarf würde man sie wieder rausholen und nutzen. Zuletzt kam die Frage "Ist ein Austausch der Computer im PC-Raum geplant?". Frau Korder antwortete, dass alle Geräte gewartet werden würden und dass zurzeit kein Tausch nötig wäre. Die Computer würden erst ausgetauscht werden, wenn sie keine Updates mehr erhalten würden.

Von Victoriya Gräser.



UMFRAGE:

Wie kommt ihr mit der Technik an der Schule zurecht?



Da die Technik an der Schule 3 Jahre alt wird, habe ich Schüler gefragt wie sie mit der Technik zurechtkommen und das waren die Antworten: *Von Luca Wittmann.*

Ich bekomme es einigermmaßen hin.

anonym

Wenn man mal die Chance bekommt, sie zu nutzen, dann klappt das ganz gut.

anonym

Ich bekomme es gut hin.

Adnan, 5H

Manchmal gut, manchmal nicht so gut.

anonym

Ich bekomme es ganz gut hin.

Paul, 7R

Ja, ich komme gut damit zurecht.

anonym

Berufs-Speed-Dating an der Schule Schrozberg



Am 25. Januar 2024 fand in der vierten und fünften Stunde ein Berufs-Speed-Dating an der Schule Schrozberg statt. Am Anfang stellten sich die Betriebe kurz vor, woraufhin die Schüler der Klassen 9ra/b und 8H dann die Möglichkeit hatten, in zehn unterschiedlichen Betrieben rund um Schrozberg mehr Infos zu gewinnen.

Am Speed-Dating nahmen folgende Betriebe teil: Schreinerei Ackermann, Instrumentenbau Martens, Raiffeisenbank Schrozberg – Rot am See eG, Reiseservice Vogt, Sänger, GET, Stuckateur Müller, Kronenmetzgerei Schilpp, Sparkasse und Autoservice Ehrmann. *Von Noah Stahl.*



Fasching in der Schule Schrozberg

Der Fasching in der Schule Schrozberg war sehr schön. Wir haben eine Polonaise durch das ganze Schulgebäude gemacht, das hat sehr viel Spaß gemacht. Ein Tag davor waren Hexen bei uns. Sie haben Musik gemacht und uns mit schwarzer Farbe beschmiert. Das hat sehr viel Spaß gemacht. An Fasching hatten wir die unterschiedlichsten Verkleidungen: Gruppen-Kostüme wie zum Beispiel "Kiss, Mary, Kill" oder "Alvinn und die Chipmunks" aber es gab auch einzelne Kostüme wie Elsa, Polizei oder Pippi Langstrumpf. Die Grundschule hat Süßigkeiten gegessen und Spiele gespielt, die Klassenstufen 5 bis 10 hatte normalen Unterricht, aber waren verkleidet.

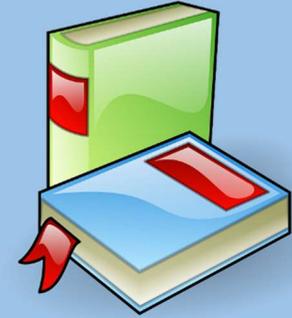
Von Romy Köhnlein.



TIPPS GETIPPT!

Buchtipp

Warrior Cats



Die Warrior Cats sind vier Katzenclans im Wald. Wie der Name schon sagt, sind sie Kriegerkatzen, die im Wald jagen und leben. Sie bekriegen sich manchmal, wenn eine Katze den anderen Clans Beute stiehlt. Sie haben festgelegte Grenzen, die die Katzen markieren und beschützen.

Es gibt feste Aufstellungen, zum Beispiel:

- Heiler sind für die Gesundheit seiner Clangefährten zuständig
 - Anführer ist ein Vorbild und schützt die Katzen seines Clans
 - 2. Anführer stellen Patrouillen zusammen und helfen dem Anführer bei Entscheidungen
 - Königinnen säugen die Jungen
 - Schüler werden ausgebildet als Heiler oder Krieger
 - Krieger machen Patrouillen
- Viel Spaß beim Lesen!

Von Amèlie Schlecht.

Autor: Erin Hunter
Genre: (Tier-) Fantasy
Lesealter: 10-12 Jahre

Die durchschnittliche
Seitenzahl beträgt ca. 315
Seiten.

WARRIOR CATS

INTERVIEW:

*Die Technik der Schule Schrozberg:
Drei Jahre später*

Wie kommen SchülerInnen eigentlich mit der Technik zurecht und gefällt ihnen diese? Hier die Antworten einer Schülerin.
Von Shirley Althoff.

Was war dein erster Eindruck, als die iPads vor drei Jahren an unserer Schule eingeführt wurden?

Ich fand die Arbeit mit modernen Tablets besser als mit dem Tageslichtprojektor. Man hat bessere und mehr Möglichkeiten, beispielsweise kann man googlen und es besser lesen.



Wie gefällt dir die Arbeit mit den iPads?
Mit den iPads kann ich schon gut arbeiten und kann mich sehr gut mit diesen beschäftigen. Ich weiß auch schon, wo welche App ist.

**Man hat bessere
und mehr
Möglichkeiten.**

Wie kommst du mit der Technik, bzw. den iPads und den Fernsehern eigentlich klar?

Mit den Tablets komme ich sehr gut zurecht und ich bin schon gut darin, mich mit ihnen zu beschäftigen.

Bei Fragen kann meine Klasse auf mich zukommen und ich kann ihnen dabei gut behilflich sein.

Findest du, dass Technik im Unterricht besser zu nutzen ist oder würdest du lieber wieder zu alten Mitteln zurückgreifen?

Meine Meinung ist, dass ich lieber mit den Tablets arbeite, weil man es bei dem Tageslichtprojektor nicht so gut lesen konnte.

Und die Lehrer – zumindest manche – kommen nicht so gut zurecht, aber das wird meiner Meinung noch.

